

Canon,

über Haydns Abschied von der musikalischen Welt.

Andante.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Violoncello.

alla terza

alla 5ta

alla 7ma

cres

p

cres

cres

p

cres



RECENSION.

Troisième grand Concerto pour le Piano-forte, comp. et ded. à son ami J. B. Cramer, par Jos. Woelfl. Oeuvr. 32. à Leipzig, chez Breitkopf et Härtel. (Preis 2 Thlr.)

Wenn Mozarts *unüberrückene* Klavierkonzerte vorzüglich darauf ausgehen, durch die solideste, meisterhafteste Ausarbeitung der Komposition den gebildeten Zuhörer zu erfreuen, und Beethovens mit Recht allgemein beliebte Werke dieser Gattung darauf, neben effektvoller Darstellung origineller Ideen auch den Virtuosen vorthellhaft genug zu beschäftigen, zugleich aber allerley pikante Nebenreize beizubringen, wodurch nicht nur der gebildete Zuhörer, sondern auch das gemischte Publikum angezogen und aufmerksam erhalten werden kann: so schliesst sich W. in diesem, seinem neuesten Konzerte wieder an die frühern Komponisten für diese Gattung, in wiefern er es sich zum Hauptzweck macht, dem Virtuosen vielfache Gelegenheit zu geben, sich in seiner Kunst und Geschicklichkeit von vielen Seiten, und immer hervorstechend, vorthellhaft, glanzend zu zeigen. Diesem Zwecke hat W. alles andere untergeordnet — sich selbst, als Komponisten, das Zugmittel einer ausgekünstelten Instrumentirung, das Band einer gelehrten Ausarbeitung etc. Hiermit soll aber durch-

aus nicht gesagt seyn, dass nun die Komposition an sich unbedeutend, dass die kunstgemässere Ausführung, dass die angenehme, effektvolle Instrumentirung, geradezu vernachlässigt seyen: nein, es ist auch das da, aber, wie gesagt, in kleinern Maasse und jenem Zwecke untergeordnet, so dass also dies Werk recht eigentlich ein sehr schätzbares Virtuosenkonzert genannt werden kann. Vornämlich zeichnet sich von allen Seiten, die hier zu betrachten sind, der erste Satz aus. Er hat einen, zwar einfachen und nicht imponirenden, aber kunstgemässen, wohlgefalligen Plan; bleibt diesem, in der Ausführung, und auch in der Empfindung — im Charakter einer männlichen, anständigen unversauerten Heiterkeit — getreu; hat gut zusammenhängende, in einander begründete, sehr lebhaft, zum Theil auch ganz neue Passagen und Wendungen; hat viel Melodie und eine kunsterfahrene Harmonien- und Instrumenten-Führung: — das heisst denn doch wol, er ist ein braves Musikstück; und das soll es auch heissen! — Das Andante ist ein kleines, einfaches Cantabile mit (etwas viel) ziellichen Figuren für das immerfort obligate Piano-forte, und nimmt sich nach jenem Allegro recht gut aus. Nun wünschte man aber — wünschte wenigstens Rec. — ein geistreich erfundenes, und rasch, feurig, gründlich ausgeführtes Finale zu hören, wenn auch mit allem Recht der Virtuos wieder darin prävalirte: aber W. hat hier ohne Zweifel der